



EINSTIEG

Liebe Leserinnen und Leser

Im SONNENBERG tut sich etwas...! Diese Aussage erstaunt Sie wohl nicht, wenn Sie die Entwicklung unserer Institution in den letzten Jahren mitverfolgt haben. Im Jahr 2015 haben wir verschiedene inhaltliche, organisatorische und infrastrukturelle Entwicklungsschritte gemacht. Wir sind stolz darauf, dass sich die Abteilung «Berufliche Integration» am neuen Standort, mit neuer Führung und erweiterten Aufgaben etablieren konnte und die inhaltliche Arbeit zur Realisierung einer möglichst optimalen beruflichen Integration unserer Schülerinnen und Schüler nochmals verbessert werden konnte.

Daneben konnten wir im vergangenen Jahr die baulichen Anpassungen für unser neues Angebot «Begleitetes Wohnen», das Kinderhaus Imago von Visoparents Schweiz, die beiden Kindergartenlokale der gemeindlichen Schulen unserer Standortgemeinde Baar und unser neues Medienzentrum im Schulhaus fristgerecht abschliessen. Von der Qualität dieser Massnahmen hat sich eine grosse Gästeschar im Rahmen unserer Tage der offenen Tür vom 13./14. November überzeugen lassen. Die vielen positiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit und die begeisterten Feedbacks zum Musical «Wär?» freuen uns und erfüllen uns mit Stolz.

In diesem Magazin stellen wir Ihnen Ueli Zberg, unseren Abteilungsleiter «Berufliche Integration», vor (Seite 2), berichten über einen Weiterbildungstag des Bereiches «Sozialpädagogik» (Seite 3), ermöglichen mit Text und Bildern einen Einblick in unser neues Medienzentrum (Seite 4), laden Sie zu unserer Veranstaltung «Forum SONNENBERG» ein (Seite 5) und schauen auf die Tage der offenen Tür zurück (Seite 6).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse am SONNENBERG, Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen. Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und für das Jahr 2016 alles Gute! □

Thomas Dietziker
Direktor

INHALTSVERZEICHNIS

2	Porträt Ueli Zberg
3	Austauschtag Sozialpädagogik
4	Medienzentrum
5	Forum SONNENBERG
5	Organigramm
6	Tage der offenen Tür



SONNENBERG

Landhausstrasse 20
CH-6340 Baar
Tel. 041 767 78 33
Fax 041 767 78 38
info@sonnenberg-baar.ch
www.sonnenberg-baar.ch



AUGENBLICK MAL ...

Seit August ist Ueli Zberg Abteilungsleiter «Berufliche Integration». Nach vielfältigen Ausbildungen und Anstellungen in verschiedenen Funktionen ist die Arbeit in einer Sonderschule für ihn eine neue Herausforderung. Gemeinsam mit seinem Team erarbeitet Ueli Zberg ein Konzept für die Angebote der beruflichen Integration.



Seit einigen Jahren bietet der SONNENBERG Angebote im Bereich der beruflichen Integration an. Dazu gehören zum Beispiel das Aufbau- und Brückenjahr (ABJ), das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder die Ausbildungsbegleitung. Die Angebote ABJ und BVJ bieten Jugendlichen im 10. Schuljahr die Möglichkeit, den Berufsfindungsprozess noch abzuschliessen oder nach getroffener Berufswahl die Belastbarkeit und Leistungsfähigkeit im Hinblick auf die Ausbildung noch zu optimieren. In der Ausbildungsbegleitung werden junge Erwachsene während

der Lehre oder im Mittelschul- oder Hochschulstudium beraten und unterstützt. Aufgrund der immer grösseren Nachfrage wurde Ueli Zberg als neuer Abteilungsleiter eingestellt.

Ueli Zberg bringt sehr viel Erfahrung im Schulbereich mit. Nach einem abgebrochenen Informatikstudium konnte Ueli Zberg eine Stellvertretung in einer Werkklasse machen. Das hat ihm so gut gefallen, dass er in die Ausbildung zum Sekundarlehrer einstieg. Nach dem Abschluss arbeitete er mehrere Jahre an der Schule Cham. In dieser Zeit bekam er die Möglichkeit, beim Aufbau der Schulleitung zu helfen, welche er dann später auch übernahm. Dazu absolvierte er zudem die Schulleiterausbildung.

Später studierte er Erziehungswissenschaften an der Uni Basel. Parallel zum Masterstudium arbeitete er bei der Firma Dybuster in Zürich, bei der er auch heute noch in einem Teilpensum tätig ist. Dybuster entwickelt wissenschaftlich belegte, computergestützte Fördersysteme für schulische Grundfertigkeiten. Diese Systeme ermöglichen Personen mit Lernproblemen und neurobiologischen Schwächen wie Legasthenie oder Dyskalkulie ein effizientes Lernen. Ueli Zberg unterstützt die Entwicklung in der Rolle als Lehrer.

Nach dem Studium arbeitete Ueli Zberg zudem einige Jahre als IF-Lehrperson auf der Oberstufe.

Am SONNENBERG stellt sich Ueli Zberg nun einer neuen Herausforderung im Sonderschulbereich. Nach

knapp drei Monaten hat er sich einen ersten Überblick verschafft und ist motiviert, die Angebote des ABJ/BVJ zu optimieren, um den Schülerinnen und Schülern möglichst gute Chancen zu bieten, eine passende Anschlusslösung an die Schule zu finden. Dazu wird er zusammen mit seinem Team ein Konzept erarbeiten, das den Ablauf dieses 10. Schuljahres strukturiert.

Nicht nur Ueli Zberg und sein Team, sondern auch die Schülerinnen und Schüler sind gefordert. Die Zeit ist meistens sehr knapp, eine geeignete Anschlusslösung zu finden. Es müssen Schnupperlehren, mögliche Ausbildungsbetriebe gesucht und Bewerbungsunterlagen zusammengestellt, aber auch schulische Defizite ausgeglichen werden. Dazu kommen persönliche Probleme oder Behinderungen der Jugendlichen, die den Prozess oft verlangsamen oder erschweren. Die Schülerinnen und Schüler werden in dieser Zeit sehr individuell betreut und gefördert. Als Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss sieht Ueli Zberg aber die positive Einstellung der Jugendlichen diesem Angebot gegenüber. Wer bereit ist, sich darauf einzulassen, hat beste Chancen, eine passende Anschlusslösung zu finden. □

Muriel Morger

AGENDA

Schulferien 2015/2016

Weihnachtsferien	19.12.15–03.01.16
Sportferien	06.02.–21.02.16
Frühlingsferien	16.04.–01.05.16
Sommerferien	09.07.–21.08.16

Schulfreie Tage 2016

Ostern	25.03.–28.03.16
Auffahrt	05.05.–08.05.16
Pfingsten	14.05.–16.05.16
Fronleichnam	26.05.–29.05.16

Schulbesuchstage

07./08.03.16

Besuche

Schulbesuche und Besuche auf der Wohngruppe sind jederzeit nach Absprache mit der zuständigen Klassenlehrperson oder der Bezugsperson möglich.

Wochenendentlastung

15.01.–17.01.16; 26.02.–28.02.16;
18.03.–20.03.16; 08.04.–10.04.16;
20.05.–22.05.16; 03.06.–05.06.16;
24.06.–26.06.16

Ferienentlastung

18.04.–22.04.16; 11.07.–15.07.16

Veranstaltungen visoparents

04.01.16	Eröffnungstag Kita Kinderhaus Imago Baar
14.01.16	Eltern-Treff

AUSTAUSCHTAG SOZIALPÄDAGOGIK



Der Freitag, 23. Oktober 2015, war ein etwas verhangener Herbsttag. Kurz nach 9 Uhr fanden sich rund 50 Menschen beim Eingang zum Villettepark in Cham ein. Teilweise noch etwas müde Gesichter trafen auf bereits angeregt diskutierende Zeitgenossen. Eines hatten alle gemeinsam: Sie wussten nicht so recht, was sie an diesem Tag erwarten würde! Und noch etwas hatte die Gruppe gemeinsam: Alle sind sie Mitarbeitende des SONNENBERG und alle sind sie im Bereich «Sozialpädagogik» angestellt. Das heisst, es war eine Mischung aus Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Fachpersonen «Betreuung und Gesundheit», Praktikantinnen und Praktikanten, welche auf Einladung ihres Bereichsleiters nun an diesem Herbstmorgen im Park der Villette zusammenkam.

Nach einer kurzen Begrüssung wurden Gruppen gebildet. Diese bekamen alle eine erste schriftliche Aufgabe mit einem Kartenausschnitt. Die erste Aufgabe von insgesamt vier, welche bis zum Ende des Tages zu lösen waren. Im Sinne einer Schnitzeljagd galt es nun, die Aufgabe zu lösen und den Weg zur nächsten Aufgabe zu finden. Die vier Aufgaben waren auf dem Weg von Cham über Steinhausen bis nach Baar verteilt. Eine schöne kleine Herbstwanderung auf Wegen, die an

Plätzen vorbeiführten, welche vielleicht noch nicht alle kannten. Plätze, die sich auch mal für einen Ausflug oder eine Aktivität mit Kindern und Jugendlichen eignen würden. So ging es vom tollen Villettepark über den Schluethof durch den Städtler- in den Steinhauserwald. Von dort zum Waldsee und über den Zimbel ob Baar wieder zurück zum SONNENBERG.

Natürlich war es nicht die Absicht des Bereichsleiters, «nur» gemeinsam einen Ausflug zu machen. Jede der vier oben erwähnten Aufgaben drehte sich um einen Aspekt aus dem beruflichen Alltag. In den im wahrsten Sinne des Wortes laufenden Diskussionen ging es darum, sich gemeinsam über die berufliche Haltung, die



positiven Punkte unserer Organisation oder auch über die Wichtigkeit der Elternzusammenarbeit auszutauschen. Die Resultate mussten entweder schriftlich oder in Form von Fotos festgehalten werden. Dadurch befanden wir uns den ganzen Tag auch im fachlichen Austausch und konnten viele konkrete Hinweise für die weiterführende Arbeit im Alltag mit den Kindern und Jugendlichen sichern. □

Peter Syfrig

Bereichsleitung Sozialpädagogik



ERÖFFNUNG DES NEUEN MEDIENZENTRUMS SONNENBERG



Die Dienstleistungen wurden erweitert und das Medienzentrum präsentiert sich heute mit einem grösseren Auftrag und ist dadurch weit mehr als «nur» eine Bibliothek. Die Ziele waren hoch gesteckt: Mit einem begrenzten Budget soll sich das Medienzentrum auf die aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnisse ausrichten und neuorientieren. Die Dienstleistungen wurden erweitert und so präsentiert sich das Medienzentrum heute mit einem grösseren Auftrag, der weit mehr ist als «nur» eine Bibliothek. Im Sortimentsbestand befinden sich verschiedene Medienprodukte, Printbücher, Bücher in digitaler Form und Unterrichtsmaterialien. Zusätzlich zu den Fachbereichen «Sehen – Sprechen – Begegnen» werden weitere Fachbereiche abgedeckt. Zum Beispiel kommt eine Fachbibliothek mit Abklärungs- und Therapiematerialien für Heilpädagogen sowohl der

integrativen wie auch der separativen Sonderschulung dazu. Die Schulbibliothek ist weiterhin im zweiten Obergeschoss untergebracht.

Für die Ausrichtung des Medienzentrums an den Interessen der verschiedenen Benutzer konnten die Ergebnisse einer Bedarfserhebung herangezogen werden. Diese Ausrichtung spiegelt sich im zentralen Arbeitsraum: Lehrpersonen und Sozialpädagogen finden hier eine Gelegenheit zur Unterrichts- oder Anlassplanung und Lernende einen Lese- oder Studienraum.

Die Ausgestaltung der Akustik nimmt soweit möglich Rücksicht auf die Bedürfnisse einer zentralen Zielgruppe, nämlich jener der Sehbehinderten. Sehbehinderten und blinden Schülern steht zudem eine besondere Dienstleistung zur Verfü-

gung: Im Medienzentrum können sie sich durch ihre Lehrpersonen Texte und Schulbücher digitalisieren oder in Brailleschrift ausdrucken lassen. Überhaupt wird auf die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse grössten Wert gelegt. Didaktisches Material für individuelle Bedürfnisse kann bei Bedarf separat beschafft werden. Dazu gehören blindenspezifische Anschauungsmaterialien wie topografische oder künstlerische Reliefs und Modelle, Low-Vision-Abklärungsmaterial und optische sowie nichtoptische Sehhilfen oder auch heilpädagogische Unterrichtsmaterialien für die Früherziehung.

Ebenso wie Sehbehinderte sollen sich Sehende bereits auf den ersten Blick vom Medienzentrum eingeladen fühlen. Daher wurde auf die sorgfältige Farbgestaltung in Grüntönen und auf die Lichtführung, die mit Hilfe von Fachpersonen konzipiert wurde, besonderes Gewicht gelegt.

Nun bleibt dem neuen Medienzentrum SONNENBERG zu wünschen, dass sich das bereits geleistete und das fortwährende Engagement bezahlt machen, dass die verschiedenen angesprochenen Interessengruppen ihre Räume in Beschlag nehmen und mit Leben erfüllen. □

Gabi Sigris



FORUM SONNENBERG

Am Mittwoch, 3. Februar 2016, findet in der Aula unserer Institution zum zweiten Mal ein «Forum SONNENBERG» statt. Im Rahmen dieser Forumsveranstaltungen wollen wir uns vertieft mit aktuellen Entwicklungen unserer Institution und des Schulsystems befassen. Daneben bieten wir unseren Gästen musikalische Leckerbissen und die Möglichkeit zu individuellen Gesprächen beim anschliessenden Apéro.

In diesem Jahr befassen wir uns unter dem Titel «Die Sonderschule als Teil des inklusiven Schulsystems» mit der Frage, wie isoliert eine Sonderschule mit dem Auftrag, für Menschen mit besonderen Bedürfnissen da zu sein, sein darf. Wir möchten aufzeigen, dass eine moderne Sonderschule durchaus als Teil eines inklusiven Schulsystems betrachtet werden kann, übernimmt sie doch jene Aufgaben dieses Systems, welche sinnvollerweise durch eine Organisation mit Spezialistenwissen geleistet werden sollen. Die Sonderschule von heute soll weiterhin ihre spezielle Charakteristik aufweisen und besondere Rahmenbedingungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen bieten. Sie darf sich aber nicht isolieren oder vollständig vom Regelsystem absondern. Sonderschulen müssen Dienstleister sein für ein Schulsystem, welches allen Menschen eine ihren Bedürfnissen angepasste Förderung und Unterstützung zur Verfügung stellt. An welchem Ort (in den Räumlichkeiten der Institution oder im wohnortsnahen Schulhaus) und in welchem Setting (integrativ,

teilseparativ oder separativ) diese Förderung erfolgt, ist abhängig von einer Vielzahl äusserer Faktoren und den Bedürfnissen des Kindes oder Jugendlichen. Im Zentrum allen Handelns der Fachleute müssen das Wohl und die Entwicklung des jungen Menschen sein.

Es freut uns sehr, wenn sich am 3. Februar 2016 ab 17.00 Uhr eine grosse Zahl interessierter Gäste im SONNENBERG einfindet. Sie haben an diesem Abend die Gelegenheit, unseren neuen Bereichsleiter «Fachdienste», Herrn Dr. David Oberholzer, kennenzulernen. Er stellt sich dem interessierten Publikum persönlich vor und zeigt auf, in welcher Weise er dem neuen Bereich in unserer Institution ein Gesicht geben möchte.

Im Rahmenprogramm dieser Veranstaltung werden wir von der Zuger Band «Café Mondial» auf eine musikalische Reise durch verschiedene Länder eingeladen.

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung nehmen wir gerne telefonisch unter 041 767 78 33 oder per Mail info@sonnenberg-baar.ch entgegen. □

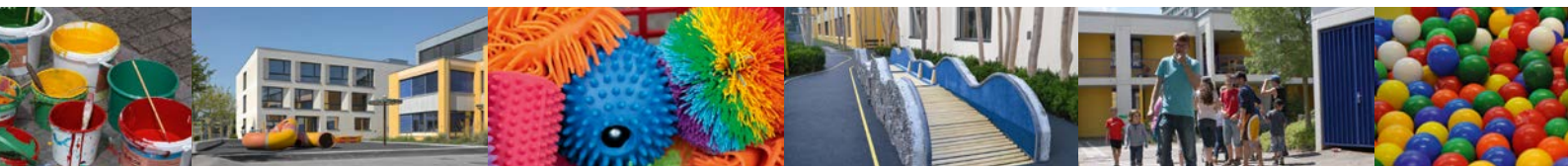
Thomas Dietziker

DAS NEUE ORGANIGRAMM WIRD UMGESETZT

Auf Beginn des aktuellen Schuljahres sind wir im SONNENBERG in die Umsetzung des neuen Organigramms unserer Institution eingestiegen. Wichtigste Veränderung zur bisherigen Organisation ist die Zusammenfassung verschiedener Aufgaben und Dienstleistungen, welche im neuen Bereich «Fachdienste» nach innen (Institution) und aussen (Eltern, interessierte Personen, Fachleute, Fachorganisationen) wirken. Hier werden Themen wie Weiterbildung, Qualitätsmanagement, Koordinationsaufgaben, Beratungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit professionell bearbeitet.

Das schulische Angebot ist im Bereich «Heilpädagogik», das Betreuungs- und Wohnangebot im Bereich «Sozialpädagogik» zusammengeführt.

Die verstärkte Professionalisierung zeigt sich auch darin, dass alle Abteilungen und Ressorts neu mit Führungskräften ausgestattet sind, welche im Verantwortungsbereich die organisatorische und personelle Führung übernehmen. Mit der Übernahme des Bereiches «Fachdienste» per 1. Januar 2016 durch Dr. David Oberholzer ist auch die Geschäftsleitung wieder voll besetzt.



TAGE DER OFFENEN TÜR – 90 JAHRE SONNENBERG

Am 13. und 14. November wurden zur Feier des 90-jährigen Bestehens die Türen des SONNENBERG für die Öffentlichkeit geöffnet. Viele interessierte Besucher folgten der Einladung, um sich ein Bild über die Angebote unserer Institution zu machen. Auch viele ehemalige Schüler nutzten die Gelegenheit, ihre alte Schule wieder einmal zu besuchen. In verschiedenen Räumen haben Schüler und Mitarbeitende einen Ein-

blick in den Schul- oder Arbeitsalltag geboten. Das Highlight war das Musical «WÄR?». Mit viel Engagement und Fleiss haben Schülerinnen und Schüler zusammen mit einem Team aus Mitarbeitenden eine spannende Geschichte auf die Bühne gebracht. Alle Beteiligten haben während den Aufführungen gezeigt, was in ihnen steckt, und das Publikum mit ihrer Leistung beeindruckt.



SPENDEN

Jedes Kind lernt erfolgreicher, wenn sein Förderbedarf individuell ermittelt und im Unterrichtsalltag berücksichtigt wird. Das gilt ganz besonders für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung im Seh-, Sprach- und Wahrnehmungsbereich.

Gut ausgebildete Fachpersonen ermöglichen Kindern und Jugendlichen im SONNENBERG eine optimale Ausbildung auf allen Schulstufen. Damit dieses Angebot weiterhin bestehen bleiben kann, ist uns Ihre Unterstützung wichtig und willkommen.

Regelmässig führt der SONNENBERG Sporttage und -wochen für seine Schülerinnen und Schüler durch. Diese sinnvollen Sportaktivitäten können Sie mit einer Spende für den Fonds «Sport und Kultur» unterstützen.

Unser Spenden-PC-Konto:
50-800000-9

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

IMPRESSUM

Auflage: 1'500 Ex.
Redaktion: Thomas Dietziker,
Muriel Morger
Fotos: Christian Steiner,
Fotoarchiv SONNENBERG
Gestaltung & Druck: Heller Druck,
Cham